

Aus: Ulrike Ehmig - Rudolf Haensch, Die Lateinischen Inschriften aus Albanien (LIA), Bonn 2012.

LIA 210

Fundumstände: Macedonia; Byllis – Ballsh/Fier, aus dem Ruinenfeld des mittelalterlichen Klosters, in dem zahlreiche antike Spolien zutage kamen

Verbleib: verschollen

Inskriptentyp: Grabinschrift

Inskriptenträger: Kalkstein, Platte

Maße: H: - cm x B: - cm x T: - cm; Buchstaben: - cm

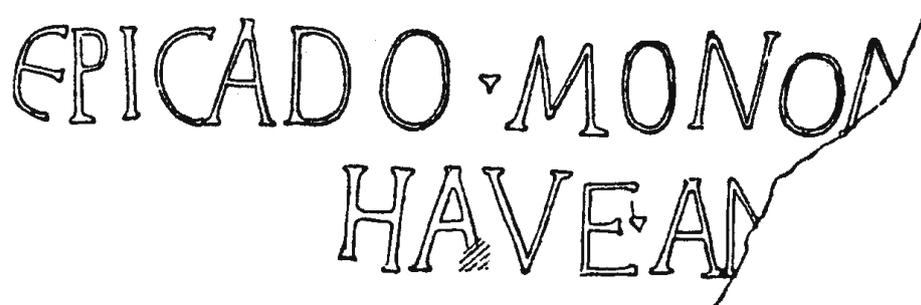
Editionen:

C. Praschniker, JCEAI (Beibl.) 21/22, 1922–1924, 160, Nr. 33; Abb. 76 (Zeichnung).

AE 1923, 38.

P.C. Sestieri, Studime e Tekste, 2,1, 1943, 70–71, Nr. 20.

S. Anamali - H. Ceka - É. Deniaux, Corpus des inscriptions latines d'Albanie (Rome 2009) 161, Nr. 210.



Praschniker 1922–1924

Lesung:

Epicado · monom[ach---] | have · am[ice]

Kommentar:

Bruchstück einer Kalksteinplatte unbekannter Maße. Die von Praschniker 1922–1924 überlieferte Zeichnung zeigt die Inschrift rechts fragmentiert.

Grabinschrift, die zwei Deutungen zuläßt: Bisher verstand man sie als Epitaph für den Gladiator und Einzelkämpfer Epicadus. Bei dieser Interpretation wendet sich die Inschrift mit einem Gruß an den Betrachter, gibt aber keine Auskunft über das Alter des Verstorbenen oder den Stifter des Grabes (wohl einen Freund aus dem gleichen Gladiatorenmilieu). Der Name Epicadus – hier wie mit einem griechischen ε geschrieben – ist in Rom, Italien, den Alpes Maritimae und den (südlichen) Donauprovinzen (von Noricum bis Macedonia) mit 40 Belegen gut bezeugt; das Gleiche gilt für den entsprechenden griechischen Namen, LGPN III A 146 listet 27 Belege. Das griechische Lehnwort monomachus ist bisher epigraphisch nicht belegt; literarisch kann auf diese Weise sowohl ein militärischer Kämpfer (Cassiod. hist. 11, 15, 16) wie auch ein Gladiator (Cassiod. Ios. antiq. 14, 19 p. 407, 13. 19, 1 p. 556, 9. 19, 4 p. 565, 1) bezeichnet sein.

Denkbar aber ist auch Monomachus als Name. Ein griechischsprachiges Beispiel aus Thessalonica liefert SEG 46, 1996, 822. Dann hätte eine Person mit Namen Monomachus eine Grabinschrift für Epicadus errichtet und würde diesen mit der Formulierung *have amice* zum letzten Mal grüßen.

Datierung: Kaiserzeit